JAZZWERKSTATT

Mit Blickrichtung auf die nächste Generation

Zum fünften Jubiläum öffnet die Jazzwerkstatt Graz die Tür für Pop, Tanz und Literatur.

Anlässlich des „ersten kleinen Jubiläums“ fantasiert Mastermind Siegmar Brecher zwar von „der einen oder anderen Erschöpfungserscheinung“, gibt aber gleichsam vielversprechende Parolen aus: Einerseits wird es bei der Jazzwerkstatt viel Neues geben, andererseits will man sich „vermehrt um die europäische Szene kümmern“. Und man wird den Begriff Jazz nicht mehr so eng sehen: „Wir wollen Musik, die in Bewegung bleibt, die für manche vielleicht nicht mehr Jazz ist, aber für ein junges Publikum spannend ist“. Womit der Fahrplan ausgegeben scheint, auch andere populäre Bereiche einfließen zu lassen.

Viel Neues gibt es auf alle Fälle im Orpheum Extra zu hören. Etwa das mit Percussion und Tanz erweiterte Duo von Angela Tröndle und Sophie Abraham, ein neues Projekt von Laura Winkler in Richtung Slam Poetry oder Sigi Brechers Liaison mit der Popmusik. Auch der Pianist Michael Lagger präsentiert zusammen mit der slowenischen Sängerin Tjasa Fabjancic ein neues Programm mit der Gruppe Playgrounds. Mit Spannung erwartet wird auch der Auftritt des Orchesters Akrostichon, das diesmal mit einem Chor 26 Musiker auf die Bühne bringt. Das avancierteste Jazzprogramm verspricht wohl Patrick Dunst mit seinem „Hans Koller Project“. OTMAR KLAMMER

Jazzwerkstatt Graz. 5. bis 10. April, Orpheum. jazzwerkstattgraz.com

Siegmar Brecher (re.), Mastermind der Jazzwerkstatt GELLNER